Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

250 (23.10.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 250. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 23. Oktober **1892.**

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Stab der 14. Feldartilleriebrigade:

v. Matheson, überzähliger Hauptmann vom hessischen Feldartillerieregiment Nr. 11 und Brigadeadjutant, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant, als Batteriechef in das 2. hannover'sche Feldartillerieregiment Nr. 26 versetzt, v. Rantzau. Premierleutnant vom holsteinischen Feldartillerieregiment Nr. 24, als Adjutant zu obiger Brigade kommandirt.

1. bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109:

Hoffmann, Major, aggregirt dem Regiment, ein Patent seiner Charge verliehen, v. Vogel, Portepeefähnrich, zum Sekondleutnant befördert.

2. bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:

Koettschau, Sekondleutnant, vom 1. November dieses Jahres ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem westfälischen Fußartillerieregiment Nr. 7, — Graf v. Hirschberg, Sekondleutnant von der Reserve des 5. thüringischen Infanterieregiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), früher in diesem Regiment, vom 1. November d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei obigem Regiment in eine offene etatsmäßige Sekondleutnantsstelle desselben — kommandirt. Platenius, Sekondleutnant der Reserve, in Kontrole des Landwehrbezirks Mosbach, der Abschied bewilligt.

Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. bad.) Nr. 111:

Werner, Major à la suite des Regiments und Direktor der Kriegsschule in Neisse, zum Oberstleutnant, — Holtzhey, karakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich, — Dietrich und Ehrhardt, Vizefeldwebel, in Kontrole des Landwehrbezirks Rastatt, bezw. Offenburg, zu Sekondleutnants der Reserve des Regiments — befördert.

5. bad. Infanterieregiment Nr. 113:

Dürr, Hauptmann, à la suite des Regiments, unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung bei des Erbgroßherzogs von Baden Königliche Hoheit, als Kompagniechef in das 1. nassauische Infanterieregiment Nr. 87 versetzt. v. Rodewald, karakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich befördert.

4. bad. Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112:

Siebigk, karakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich befördert.

7. bad. Infanterieregiment Nr. 142:

Haellmigk, karakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich befördert

Großh. mecklenburgisches Jägerbataillon Nr. 14:

v. Bonin, Major und Kommandeur, zum Oberstleutnant befördert.

1. bad. Leibdragonerregiment Nr. 20:

Strahl Frhr. v. Salis-Soglio, Major und Schwadronchef, die Genehmigung zur Anlegung des ihm von Sr M. dem König von Schweden verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des königl. schwed. Schwertordens erhalten. Gerhard, Premierleutnant, als Reitlehrer zur Hauptkadetenanstalt kommandirt. v. Eickstedt, Portepeefähnrich, zum Sekondleutnant befördert.

3. bad. Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22:

Sander, karakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich befördert.

1. bad. Feldartillerieregiment Nr. 14:

v. Beck, Premierleutnant und kommandirt als Adjutant bei der 10. Feldartilleriebrigade, zum überzähligen Hauptmann befördert. le Beau, Sekondleutnant von der Feldartillerie-Schießschule, in obiges Regiment versetzt. Zartmann, Unteroffizier, und v. Stutterheim, karakterisirter Portepeefähnrich, zu Portepeefähnrichen befördert. Weber, Vizewachtmeister, in Kontrole des Landwehrbezirks Rastatt, zum Sekondleutnant der Reserve des Regiments befördert.

2. bad. Feldartillerieregiment Nr. 30:

Ascher, überzähliger Major, als Abtheilungskommandeur in das 2. hannov. Feldartillerieregiment Nr. 26 versetzt. Packbusch, Premierleutnant, zum Hauptmann und Batteriechef befördert. Martini, Premierleutnant à la suite des Feldartillerieregiments General-Zeugmeister (2. brandenb.) Nr. 18, in obiges Regiment einrangirt und gleichzeitig auf 6 Monate zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt. Faustmann, Premierleutnant und kommandirt als Assistent bei der Artillerieprüfungskommission, zum überzähligen Hauptmann befördert.

Landwehrbezirk Heidelberg:

Kaesen, Premierleutnant von der Kavallerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Offenburg:

Pfaehler, Sekondleutnant von der Kavallerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Freiburg:

Hugard, Premierleutnant von der Infanterie 1. Aufgebots, — Rebmann, Premierleutnant von der Infanterie 2. Aufgebots — zu Hauptleuten befördert.

Landwehrbezirk Lörrach:

Erman, Sekondleutnant von der Infanterie 1. Aufgebots, zum Premierleutnant befördert.

Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums ist zum 1. Dezember 1892 versetzt:

Klett, Proviantamtsdirektor in Metz, nach Karlsruhe.

N. Die Konservativen und die Militärvorlage.

Die konservative Partei treibt in der Militärfrage ein befremdliches Spiel. Sie erhebt gegen die Vorlage einen schärferen Widerspruch, als er bisher aus einer andern bei solchen Dingen in Betracht kommenden Partei laut geworden ist. Natürlich hat diejenige Partei, die stets die festeste Stütze der militärischen Einrichtungen und eines starken Heerwesens war, bei ihrem Widerstand nicht dieselben Gesichtspunkte, wie radikale Parteien, die gegen den „Militarismus" eifern. Sie geht von den gegentheiligen Anschauungen aus, sie will die angeblich bedrohten bewährten militärischen Einrichtungen und Ueberlieferungen gegen verderbliche Neuerungssucht schützen, sie fürchtet Gefahr von der Einführung der zweijährigen Dienstzeit und würde am liebsten die einfache Erhöhung des Präsenzstandes ohne jedes Gegenzugeständniß gesehen haben.

Das konservative Hauptblatt hat sogar die ganz unwahre Behauptung verbreiten helfen, die Regierung sei geneigt, auf die alljährliche Bewilligung des Heeresetats einzugehen; es konnte bei dieser Unterstellung keine andere Absicht zu Grunde liegen, als die Urheber der Militärvorlage in dem Licht radikaler Umstürzler der Heereseinrichtungen erscheinen zu lassen und zu verdächtigen. Kurz, die konservative Partei, soweit sich ihre Gesinnung aus ihren hervorragendsten Zeitungen erkennen läßt, ist militärischer als der oberste Kriegsherr und seine ersten Rathgeber in Heeresangelegenheiten. Inwieweit hierbei wahre Ueberzeugung, inwieweit allerlei im Dunkeln schleichende Machenschaften und Quertreibereien zu Grunde liegen, wollen wir dahingestellt sein lassen. Jedenfalls wandelt die konservative Partei hierbei in sonderbaren und für sie selbst sehr bedenklichen Bahnen.

Das starre Versteifen auf Einrichtungen, die sich zu ihrer Zeit bewährt haben mögen, durch die fortschreitenden Bedürfnisse der Zeit aber an ihrer Brauchbarkeit nach dem Urtheil erprobtester Sachkenner verloren haben, ziemt nicht einer Partei, die sich stets als besonders berufene Stütze von Thron, Reich und Staat aufgespielt hat, jetzt aber auf dem besten Wege ist, den radikalen Gegnern jeder Verständigung in einer der wichtigsten Fragen unserer inneren Politik in die Hände zu arbeiten.

Ein Gruß an die Deutschen in Nordamerika.

Zur deutschen Gedenkfeier in Louisville am 21. Okt. 1892. *)

Aus der Gartenlaube.

Schon zwei Jahrhundert' floß die Fluth
Des Völkerstrom's 'gen Westen,
Eh' sich in ihn germanisch Blut
Ergoß in tausend Aesten. —
Berauscht auf's Neu' zweihundert Jahr',
Seitdem in Schmerzenstagen
Mußt' um die erste Flüchtlingsschaar
Die deutsche Heimath klagen.

Heut' klagt sie nimmer, schaut mit Fug
Stolz auf die tapfern Sprossen,
Die furchtlos einst mit Axt und Pflug
Den Urwald sich erschlossen,
Die mühsam durch der Steppe Grund
Den Weg gewußt zu bahnen — —
Die Söhne will durch Sängers Mund
Die alte Heimath mahnen.

Verrostet, lang hing Deutschlands Wehr —
Das Reich zerstückt, zerschlagen!
Von deutscher Freiheit, Macht und Ehr'
Ging's nur noch um in Sagen.
Getrennt durch's Weltmeer, sah't Ihr kaum
Noch Deutschlands Sterne scheinen —
Nur manchmal hörtet Ihr im Traum
Die alte Heimath weinen.

Da kam der Tag, wo erz'ner Klang
Aufrüttelte die Stämme;
Da brach des Volkes Einheitsdrang
Wie Sturmfluth alle Dämme;
Da reckt' des Reiches Riesenbau
Sich auf mit Thurm und Zinken —
Hoch sah't Ihr über Meeresblau
Die alte Heimath winken!

Ihr Brüder in der neuen Welt
Seid eins auch Ihr im Ringen!
Wenn Deutsch mit Deutsch zusammen hält,
Wer wollt' es da bezwingen?
Dem Staat, den Ihr euch wähltet, treu,
Doch treu auch ohne Wanken
Euch selbst — dann wird Euch immer neu
Die alte Heimath danken!

Hab't drüben auch in freiem Land
Ihr neues Heim erstritten —
Wahr't deutsch das Herz und deutsch die Hand
Bleibt deutsch in Sinn und Sitten!
Sterbt Ihr dereinst in solchem Bund —
Mit Mutterlaut, dem süßen,
Wird segnend noch in letzter Stund'
Die alte Heimath grüßen!

Ernst Scherenberg.

*) Die Deutschen Kentucky's begehen an diesem Tage in Anknüpfung an die vierhundertjährige Jubelfeier der Entdeckung Amerikas das Andenken an das Eintreffen der ersten deutschen Auswanderer in den Vereinigten Staaten vor zweihundert Jahren.

München, 21. Okt. Der im Wetterstein verunglückte Dr. Mainzer hat leider vor dem Abschlusse jener Touren, welche die Grundlage für den von ihm zu bearbeitenden Theil des „Führers im Wettersteingebirge" bilden sollten, einen jähen Tod gefunden. Die hinterlassenen alpinen Papiere beweisen, daß er nicht am Ende, sondern, lt. M. N. N., am Anfang seines Werkes stand. Es sind zumeist kurze Notizen, größtentheils ohne Zusammenhang. Es ist schade, daß Dr. Mainzer, seinem Gedächtniß vertrauend, sehr wenig niederschrieb. In seinen Briefen befinden sich nur Erzählungen von persönlich Erlebtem. Die eigentliche Arbeit bleibt nun fast ganz dem überlebenden Mitarbeiter Herrn Heinrich Schwaiger. Ein hinterlassener Aufsatz über die Scharnitzspitze wird demnächst erscheinen. Herr Dr. Mainzer hat, wie man hört, die Hinterlassenen des Josef Dengg mit einem Vermächtniß von 9000 M. bedacht.

---

‡ Ketzergericht und Kirchensteuer.

Wenn wir die Wirkungen überblicken, welche die maßlosen und völlig ungerechtfertigten Angriffe der orthodoxen Partei gegen die kirchliche Lehrfreiheit und den badischen Liberalismus hatten, so müssen wir mit Göthe sagen: Die Kraft, die Böses stiften wollte, hat wider ihren Willen Gutes hervorgebracht! Die Geister beschäftigen sich mehr als je mit der Religion und den kirchlichen Fragen, die liberale Richtung fängt bei Geistlichen und Gemeindegliedern an, sich ihrer Würde und ihrer Aufgaben bewußter zu werden, und ihre Grundsätze und Ziele entschiedener auszusprechen.

Deß sind Zeugniß die kirchlichen Versammlungen durch's ganze Land, die Erklärungen zu Gunsten der Lehrfreiheit, die lebhaftere Erörterung der kirchlichen Fragen in der Presse und das Erscheinen von Flugschriften und Vorträgen.

Einer solchen Schrift, die als eine schöne Frucht des neu erwachten kirchlichen Lebens zu betrachten ist, möchten wir auch hier das Wort reden: „Die Augen auf! Ketzergericht und Kirchensteuer. Ein Apell an alle freien Protestanten, von einem Freigesinnten." (Mannheim, Bensheimer, 1 Mark, in Parthien billiger.)

Der Verfasser verbreitet sich zuerst über das Ketzergericht gegen Stadtpfarrer Längin und die liberale Partei. Er meint, daß nach den maßlosen Angriffen der Orthodoxie, die liberale Partei an Dem Punkte angekommen ist, wo mit Anstand der Friede nicht mehr gehalten werden kann, wo vielmehr Achtung und Ehre vor sich selbst es gebieten, den in's Gesicht geschleuderten Handschuh aufzunehmen. Gegenüber dem Einwand, es seien nur einige Hetzer, welche die große Trommel schlugen, und nicht die ganze kirchlich konservative Partei, ja nicht einmal ihre Mehrheit, fragt er: Warum hat man diese Hetze in's Land tragen lassen, warum ist keiner von den Milden, von den Versöhnlichen aufgestanden und hat seine Sondermeinung auch nur bescheidenst verlauten lassen, warum hat keiner von den bekannten Führern den Friedenstörern im eigenen Lager um des Friedens Willen ein Wort zum Einhalt zugerufen? Diese Thatsache müsse gegenüber zukünftigen Abschwächungsversuchen festgenagelt werden.

Aus dieser Sachlage zieht nun der Verfasser die Folgerungen für den liberalen Protestantismus in Baden. Er klagt ihn schwerer Versäumnisse an. Er habe wenig oder gar nichts gethan, um das Volk aufzuklären, in die Gedankenwelt des freien Protestantismus einzuführen, und geläuterte Vorstellungen von Religion und Christenthum unter das Volk zu bringen. Daher komme es, daß die Orthodoxen auch liberale Gemeinden so leicht verwirren können, daß sie kopfscheu werden, wenn sie hören, der Pfarrer wolle am sogenannten apostolischen Glaubensbekenntniß rütteln. Der Verfasser meint: wir wollen mit unsern orthodoxen Brüdern für praktische Ziele auf sozialem Gebiete arbeiten; aber so lange das Recht des freien Protestantismus von dieser Seite bestritten wird, so lange die Orthodoxie als die alleinige Hüterin der Kirche und des Christenthums sich gerirt, so lange ist die Zeit noch nicht gekommen, wo der freie Protestantismus sein Rüstzeug zum Altväter-Hausrath werfen darf und eine Abwehr unnöthig wäre. — Man wird solchen Ausführungen nur freudig zustimmen können; sie treffen den Nagel auf den Kopf und decken die Säumnisse der liberalen Partei auf. Nicht minder richtig ist, wenn der Verfasser eine Wegräumung des Ballastes an Auswendiglernen im Religionsunterricht und eine freiere Stellung der Geistlichen im Konfirmandenunterricht verlangt.

Eine weitere Folgerung für die Neubelebung des kirchlichen Lebens zieht der Verfasser aus der Einführung einer allgemeinen Kirchensteuer. Er macht sich darüber zwar keine Illusionen, daß die neue Steuer nicht mit Enthusiasmus aufgenommen wird, vor Allem eine Kirchensteuer nicht; aber sie werde allmählich verstanden und ertragen und als gut und segensreich erkannt werden unter der Bedingung, daß sie von den Gemeinden nicht bloß verlangt, sondern ihnen auch gibt, daß den Lasten und Anforderungen auch Rechte entsprechen, die zur Erfüllung der Pflichten williger machen. Er begrüßt die allgemeine Kirchensteuer als einen ersten Schritt zur Selbständigmachung der Kirche und ihrer Unabhängigkeit; er erkennt darin ein neues Prinzip, dessen Geltendmachung von segensreichen Folgen für das kirchliche Leben sein müsse. Und hier sind es wieder eine Reihe einschneidender Forderungen, die der Verfasser als Folgerungen aus der neuen, durch die Kirchensteuer geschaffenen Lage, sieht. Die Gemeinde muß der Mittelpunkt des kirchlichen Lebens werden und darum gilt es vor Allem, sie auszugestalten, ihr größere Rechte in Bezug auf den Kultus, die Pfarrwahl, die Wahl und Zusammensetzung der Synoden, namentlich der Generalsynode, zu verleihen. Es sind eine Fülle von Anregungen, von Aufgaben, die dem liberalen Protestantismus die nächste Zukunft bringt, zu der ihn die begonnene Bewegung und die Einführung der Kirchensteuer veranlassen müssen und die der Verfasser in überaus lebendiger, frischer, aus warmer Begeisterung für Religion und Kirche geflossener Sprache skizzirt und vorführt. Die Schrift ist in der That ein kräftiger Apell an alle freien Protestanten. Möge sie nicht ungehört verhallen und sei dieselbe besonders den Kirchenältesten und Synodemitgliedern und allen denen empfohlen, welche ein frischeres Pulsiren des kirchlichen Lebens und eine entschiedenere Geltendmachung der liberalen Christenthumserfassung für geboten erachten.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 22. Okt. Aus Anlaß des 34. Geburtstages der deutschen Kaiserin hatten heute die öffentlichen und eine Anzahl Privatgebäude Flaggenschmuck angelegt. Erhöht wird dieses Mal der festliche Tag dadurch, daß an demselben die Taufe des ersten Töchterchens des Kaiserpaares stattfindet, an welcher Feier auch unsere erhabene Landesfürstin, die Großherzogin Luise, und das erbgroßherzogliche Paar theilnehmen. Für das hohe Geburtstagskind und deren jüngsten Liebling hegen Fürst und Volk die besten Segenswünsche.

* **Karlsruhe**, 22. Okt. Die Ultramontanen beeilen sich außerordentlich, den plötzlichen Riß, den die deutschfreisinnig-ultramontane Freundschaft bei der Auseinandersetzung zwischen den Freiburger Deutschfreisinnigen und dem ultramontanen Abg. Marbe allem Anschein nach erhalten hatte, so gut wie angängig wieder zu verkleistern. Sie haben in Offenburg eine „von Geistlichen und Laien zahlreich besuchte" Delegirtenversammlung abgehalten, in welcher bereits der Schlachtplan für die — im Herbst 1893 stattfindenden Landtagswahlen festgestellt wurde. Man sieht, die Herren haben es mit ihrer planmäßigen Volksverhetzung, die laut Beschluß der Versammlung sofort beginnen und den Winter über „gründlich" betrieben werden soll, sehr eilig. Als Generalwahlfeldmarschall wurde auch für die bevorstehende Campagne der Löwe von Bohlsbach unumschränkt bestellt und insbesondere der Beschluß gefaßt, „durch häufig wiederkehrende, womöglich von redegewandten Laien, selbstverständlich unter Mitwirkung der Geistlichen abzuhaltende Versammlungen" für die ultramontanen Bestrebungen zu wirken. Was die badische Bevölkerung darnach in der nächsten Zeit zu erwarten hat, mag sich der Leser selber ausmalen! Den Freisinnigen und Demokraten wurde sodann zur Beruhigung das Versprechen gegeben, daß die Ultramontanen sie überall, wo diese Aussicht auf Erfolg haben, ohne Gegenleistung unterstützen würden. Am interessantesten aus den weiteren Verlautbarungen über diese Versammlung aber ist der Satz: „In Bezirken, in denen die katholische Bevölkerung die Mehrheit nicht bildet, wird es, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, alle Parteien gegen die Nationalliberalen unterstützen, ohne dafür eine Gegenleistung zu verlangen." — Wir fragen: Kann es einen stärkeren Beweis geben für die geradezu unglaubliche demagogische Verbissenheit und den alle Maßen übersteigenden Haß, der diese noch immer unter der Maske des allein wahren Christenthums auftretende ultramontane Jammergesellschaft zur Zeit erfüllt? Und werden sich die freisinnig-demokratischen Führer im Lande noch immer nicht schämen, mit einer so traurigen, aller politischen Ehre und Selbstachtung baaren Partei gemeinsame Sache zu machen?

♂ **Karlsruhe**, 22. Okt. Hat schon Graf Kalnoky in seiner Erwiderung auf die dreibundsfeindliche Rede des Delegirten Jungczechen Eym dargethan, daß der Dreibund den Bundesstaaten keine besonderen Lasten auferlege, so hat dies der italienische Kriegsminister Pelloux bei einem Wahlbankette zu Livorno bestätigt; er sagte: Der Dreibund sei niemals von Einfluß auf die militärischen Ausgaben Italiens gewesen und eine Politik der Isolirung würde größere Ausgaben verursachen. Aehnlich, wie es die deutsche Militärvorlage beabsichtigt, so kündigte Kriegsminister Pelloux an, daß er dem Parlamente einen Gesetzentwurf über die Rekrutirung vorlegen werde, der zwar noch nicht zur zweijährigen Dienstzeit gelange, thatsächlich jedoch die mittlere Dienstzeit auf diese Dauer herabsetze. Endlich sprach sich der Minister noch über die Bewaffnung des italienischen Heeres aus: Dieselbe mit dem Repetirgewehre vom Jahre 1870 sei eine vortreffliche; Italien habe in dieser Beziehung einen Vorsprung vor allen Mächten und es könne das italienische Heer ohne Besorgniß auch vor Umänderungen der Gewehre ins Feld ziehen.

♂ **Berlin**, 21. Okt. Der Präsident der Republik Ecuador, Luis Cordero, ist vom Kaiser als im Besitz der Regierungsgewalt anerkannt worden. — Die Ausschüsse des Bundesraths für Armee-, Marine- und Justizwesen haben über die vom vorigen Reichstag beschlossene Resolution, welche Revision der Bestimmungen über das Beschwerderecht der Militärpersonen verlangt, berathen und beschlossen, dem Plenum des Bundesraths zu empfehlen, der Resolution keine Folge zu geben. — Der Herzog von Cumberland hat dem Landesdirektor, Frhr. von Hammerstein in Hannover zum Dank für seine Bemühungen um die Rückgabe des sog. Welfenfonds eine goldene Schnupftabaksdose im Werthe von 15,000 Mk. zum Geschenk gemacht. Der Kaiser hat die Annahme dieses Geschenkes auf Ansuchen genehmigt. Ein gleiches Präsent erhielt der welfische Reichstagsabgeordnete, Geh Rath Brüel, der bei den Unterhandlungen im Interesse des Herzogs thätig war.

Berlin, 22. Okt. Eine Sonderausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht einen kaiserlichen

Erlaß, wonach anläßlich der Geburt einer Prinzessin mehr als 400 wegen Verbrechen und Vergehen verurtheilten weiblichen Personen Straferlaß bewilligt wird. Die in Strafhaft befindlichen Verurtheilten wurden heute Morgen in Freiheit gesetzt.

Berlin, 21. Okt. Nach dem Hamb. Korr. ist für Preußen für 1893/94 ein Mehr von Matrikularumlagen für den Reichshaushalt von 15 Millionen zu erwarten, dem ein entsprechendes Mehr bei den Ueberweisungen nicht gegenübersteht. — Zur Ausführung des Invaliditätsversicherungsgesetzes ist dem Bundesrathe eine Vorlage gemacht worden, welche Bestimmung trifft über diejenigen Ausländer, welche als im Inlande nur vorübergehend beschäftigt, von dem Versicherungszwange frei zu lassen sind. Es werden die einzelnen Arbeiterklassen, insbesondere solche, welche in der Schifffahrt thätig sind, in der Vorlage besonders aufgeführt.

Mainz, 20. Okt. Nach einer den Mainzer Nachrichten aus angeblich zuverlässiger Quelle zugegangenen Mittheilung besteht in militärischen Kreisen die Absicht, die Festung Mainz in ein befestigtes Lager umzuändern; im südöstlichen Theil der Festung sollen die Wälle geschleift und das gegenwärtige neue Thor bis zur Weisenauer Lagerkaserne hinausgeschoben werden.

Frankreich.

♁ **Paris**, 21. Okt. Heute Vormittag hat in Carmaux die angekündigte Generalversammlung der Ausständigen stattgefunden. Das Bureau wurde ausschließlich aus Arbeitern, die dem Ausschusse angehörten, gebildet. Der Vorsitzende verlas die Briefe, in welchen die Abgeordneten der äußersten Linken den Rath ertheilt haben, Loubet als Schiedsrichter anzunehmen, und erklärte, der Ausschuß des Streiks sei der Ansicht, daß man sich diesem Rathe füge, worauf die Versammlung ihrerseits in das schiedsrichterliche Verfahren willigte. Als Abgeordnete wurden Clemenceau, Millerand und C. Pelletan gewählt. Loubet wird die Delegirten der Arbeiter empfangen, aber bloß um sich zu unterrichten und ohne daß es gestattet würde, in dieser Zusammenkunft die Bedingungen des schiedsrichterlichen Verfahrens, namentlich was die Begnadigung der verurtheilten Arbeiter angeht, zur Sprache zu bringen. In diesem letzteren Stücke behält sich die Regierung die volle Freiheit der Entscheidung vor. Auch den Vertretern der Bergwerksgesellschaft wird Loubet eine Audienz bewilligen, wenn sie dieselbe wünschen.

Baden.

* **Karlsruhe**, 22. Okt. Das Verordnungsblatt Nr. 64 der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Arbeiterwochenkarten. Freifahrt. Kilometerzeiger. Personenverkehr. Maßregeln gegen die Cholera. Verbot der Viehbeförderung in schwedischen Eisenbahngüterwagen. Bedarf an Plombirzangen.

⊙ **Mannheim**, 21. Okt. Heute Nachmittag wurde die irdische Hülle des leider zu früh verstorbenen Heldentenors Mittelhauser nach Kahla überführt, um in der Gruft des Gutes seines Schwiegervaters, welches in der unmittelbaren Nähe von Kahla liegt, überführt zu werden. Fast sämmtliche Angehörige des hiesigen Hoftheaters gaben dem Verblichenen das letzte Geleite zum Bahnhofe. Der Leichenwagen war vollständig mit kostbaren Kranz- und Blumenspenden bedeckt. Während der Sarg des Heimgegangenen aus der Wohnung getragen wurde, sang der hiesige Hoftheater-Singchor zwei Trauerlieder. — Der hiesigen Polizei ist eine schon lang gesuchte Diebsgesellschaft in die Hände gefallen, welche seit Monaten in unserer Stadt eine große Anzahl von Diebstählen ausgeführt hat, wobei sie es hauptsächlich auf Nahrungs- und Genußmittel abgesehen hatte. Die Bande besteht aus 5 männlichen und 2 weiblichen Personen. Die Gesellschaft hatte sich im Wirthshaus entzweit und bei dem Streit hatte einer der Diebe seinem Genossen das Wort „Zuchthäusler" in das Gesicht geschleudert. Um sich für diesen Schimpf zu rächen, ging der Beleidigte auf die Polizei und brachte die ganze Bande zur Anzeige. Die Diebe wurden natürlich sofort verhaftet. Allerdings mußte auch der Denunziant das Schicksal seiner von ihm verrathenen Genossen theilen.

* **Aus Baden**, 22. Okt. Ein Buchbinder aus Schopfheim, der s. Z. flüchtig geworden ist und wegen Untreue verfolgt wurde, ist in Zürich festgenommen worden. — In Konstanz sind der Bataillonsschreiber Boll und der Kompagnieschreiber Gautert von dem dortigen Regiment [illegible] Unterschlagung von zusammen 121 M. fahnenflüchtig geworden. — In Dörlinbach ist das Gasthaus zum Löwen völlig niedergebrannt.

Verschiedenes.

Glogau, 21. Okt. Das hiesige Bahnhofsgebäude brennt; die Kassen sind, lt. Frkf. Ztg., in Sicherheit.

Handelsnachrichten.

(**Herbstbericht.**) # Auggen, 18. Okt. Die Weinlese ist nunmehr beendigt. Dieselbe ist der Güte nach (70—90 Grad) sehr gut und der Menge nach mittelmäßig ausgefallen. Berücksichtigt man die bisher für den Neuen erzielten Preise (65 bis 75 M. die Ohm), so darf man hier mit dem diesjährigen Herbstertrag recht zufrieden sein. In einzelnen Lagen, wo die Reben schon einige Jahre mit Kupfervitriollösung bespritzt worden sind, stieg das Erträgniß bis auf 1500 Liter Most per Viertel (9 Ar). Man ist auch hier von dem großen Nutzen des Spritzens allgemein überzeugt und hat dieses Jahr Niemand diese Arbeit versäumt. Die Kauflust war bisher eine starke und ist bereits die Hälfte des Neuen verkauft. Ein lang gehegter Wunsch, welcher einen großen Vortheil für den hiesigen bedeutenden Weinort in sich schließt, geht in Erfüllung, nämlich die Errichtung einer Güterstation. Dieselbe wird bis in etwa 14 Tagen fertiggestellt sein. Ein weiteres freudiges Ereigniß ist von hier zu melden. Die hiesige Jagd, welche bisher 1800 Mark kostete, wurde gestern auf 9 Jahre zu dem jährlichen Pachtpreise von 3300 Mark versteigert. — Aus dem Elsaß, 18. Okt. Molsheim und Umgebung hat die Lese jetzt auch beendigt. Während der ersten Herbsttage wurden 14—15,20 Mark für das Bottich (60 Liter) bezahlt, gegen Schluß der Lese 15—17,60 M. Aehnliche Preise weisen die gleichwerthigen Lagen von Sulzbad, Avolsheim und Vergbieten auf. In Ballbronn, Dorlisheim u. Dangolsheim sind dagegen die Preise durchschnittlich um 0,80 M. bis 1,60 M. niedriger. In Wolzheim wurden Verkäufe zu 18—20 M. abgeschlossen bei einem Gewicht von gegen 90 Grad nach Oechsle. In den andern angegebenen Lagen schwankt das Gewicht zwischen 75 und 85 Grad. Oberehnheim erzielte nicht viel mehr als einen Fünftelsherbst; Durchschnittspreis 15,20—16 M.; St. Nabor, Vollherbst, 16 M. die Ohm (50 Liter).

* Karlsruhe, 22. Okt. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 15 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 46, 50, Rindfleisch 50, 54, Schweinefleisch 60, Kalbfleisch 56, 60, Hammelfl. 50, 60 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 16. bis 22 d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 68, Rind 60, Hammel 50, 60, Schweine 64, 68, ger. 90, Kalb 60, Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 schw. 40, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 35, 500 Gr. Reis 28, Gerste 28, Gries 23, 50 Kilo Kartoffeln 2.—, 500 Gr. Butter 1.20, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Kistr. Waldbuchenholz 44—M., Waldtannenholz 32, 50 Kilo Heu 4.30 M., Stroh 2.55. 3) Fische: 500 Gr. Aal 1.—, Bärsch 40, Hecht —.90, Bresen 45, Milben 40, Karpfen 90, Schleien 90, Rothaugen 30, Koretsch 30, Zander —.—.

* **Magdeburg**, 21. Okt. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.60, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 14.—. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 11.25. Sehr fest. Brodraff. I. 28.—. Brodraff. II. 27.75. Gem. Raffinade mit Faß 27.25. Gem. Melis I. mit Faß 26.25. Sehr fest. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Okt. 13.75 bez. u. Br., für Nov. 13.50 bez. u. Br., für Dez. 13.90 bez., 13.95 Br., für Januar-März 14.15 bez., 14.20 Br. Ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 652,000 Ztnr.

Städtisches.

Karlsruhe, 22. Okt. Aus Anlaß des Direktoratswechsels fand heute in dem großh. Polytechnikum ein feierlicher Festakt statt, welchem das Professorenkollegium in corpore, die Studentenschaft, die städtischen Behörden und viele Vertreter der staatlichen Behörden beiwohnten. Wir bemerkten unter den Letzteren folgende Herren: Staatsminister Turban, Geh. Rath Nokk, Staatsrath Eisenlohr, Geh. Oberregierungsrath Arnsperger, Oberschulrath Direktor Joos, Oberstthofmeister v. Edelsheim, Geh. Rath v. Ungern-Sternberg, Präsident des Verwaltungsgerichts Wieland, Geh. Hofrath Wagner, Direktor Haas, Direktor Lewald, Geh. Oberregierungsrath v. Preen, Medizinalrath Dr. Battlehner, Generalarzt Dr. Eilert, Generalmajor v. Mohl, Dir. v. Weech, Geh. Regierungsrath Sachs und Generaldirektor Eisenlohr. Punkt 11 Uhr begann der feierliche Akt. Der Direktor des verflossenen Studienjahres, Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Wiener gab zunächst einen Rückblick über das verflossene Jahr. Bemerkenswerth ist aus demselben, daß die Zahl der Studirenden um die Ziffer 72 gestiegen ist und daß dem Polytechnikum durch die Munifizenz eines geborenen Karlsruhers, des in Wien verstorbenen Herrn Albert Schmieder, der Betrag von 134,000 M. laut Testament zu Stipendienzwecken überwiesen wurde. Das Stipendium wurde in diesem Jahre zum ersten Male vergeben. Aus den vielen Ereignissen, die er namhaft machte, heben wir ferner das 40jährige Regierungsjubiläum Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich hervor, das von dem Professorenkollegium und der Studentenschaft in gebührender Weise gefeiert wurde. Der technischen Hochschule war es vergönnt, dem geliebten Landesfürsten, der sich stets als wohlwollender Gönner der Hochschule erwiesen hat, den Dank für sein allezeit bethätigtes Interesse auszusprechen. Auch dem Ministerium sprach Herr Professor Wiener den Dank für dessen allezeit bethätigtes Interesse und die opferwillige Berücksichtigung vieler von Seiten des Polytechnikums geäußerter Wünsche aus. Dem neuen Direktor, Herrn Professor Keller, brachte er für das beginnende Studienjahr die besten Wünsche dar. Der neue Direktor bestieg hierauf die Rednerbühne und hielt die interessante, seinem Fache entnommene Eröffnungsrede über das Thema: „Der Karakter der technischen Umwälzungen des 19. Jahrhunderts." Die fesselnde Ansprache nahm ungefähr eine Stunde in Anspruch.

(/) **Karlsruhe**, 22. Okt. Die Abtheilung Karlsruhe der deutschen Kolonialgesellschaft hat zur Eröffnung ihrer diesjährigen Wintervorträge Herrn Rochus Schmidt aus Berlin gewonnen, einen der besten Kenner ostafrikanischer Verhältnisse, der, was besonders wichtig ist, sich in allen Dienstzweigen, auch in der Praxis als tüchtig bewährt hat. Derselbe wird Donnerstag, den 27. Oktober, Abends 7 Uhr, im großen Museumssaale hier, über „Die Sicherung der Karawanenstraßen in Deutsch-Ostafrika und die Bedeutung des Seengebietes" sprechen. Derselbe war seit dem Jahre 1885 wieder in Afrika, zuletzt nach der Errichtung der Wißmann'schen Schutztruppe im Frühjahr 1889. In derselben war er als Chef thätig, und zwar als Stationschef in Dar-es-Salaam, Mpapua, Saadani, Lindi; ferner machte er mehrere Expeditionen in's Innere mit und führte selbst deren einige, empfing u. A. in Mpapua Emin und Stanley und begleitete sie durch deutsches Gebiet nach Bagamoyo, wobei er zwei Mal verwundet wurde. Später in die Kaiserliche Schutztruppe übernommen, war er Bezirkshauptmann von Bagamoyo und führte außerdem zwei erfolgreiche Expeditionen, eine nach Nguru und Usagara, eine gegen die Mafiti. Nach der Zelewski'schen Katastrophe war er militärischer Beirath des Gouverneurs. Nach Ablauf seines Kommandos zur Schutztruppe schied er im Februar d. Js. aus derselben aus und dürfte berufen sein, demnächst seine reichen Erfahrungen, sei es im Verwaltungsdienste oder als Expeditionsführer zu verwerthen. Seine Bereitwilligkeit, aus dem großen Schatze seiner Erlebnisse in Ostafrika vorzutragen, kann nur mit aufrichtiger Freude begrüßt werden.

* **Karlsruhe**, 22. Okt. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 330 Fremde auf.

Drahtberichte.

○ **Mannheim**, 22. Okt. In dem pfälzischen Ort Grethen wurden 5 Arbeiter eines Steinbruchs durch herabstürzende Felsmassen erschlagen.

⁂ **Berlin**, 22. Okt. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers an den Kultusminister, worin er über die Vorkehrungen gegen die Cholera und deren umsichtige, eifrige Ausführung lebhafte Befriedigung sowie für die aufopferungsvolle und pflichttreue Arbeit den Behörden, den einzelnen Beamten und allen Betheiligten wärmsten Dank und besondere Anerkennung ausspricht.

* **Berlin**, 22. Okt. Wie die Morgenblätter aus Wien melden, entstand im Karlstheater während der Vorstellung in Folge Brandgeruchs Unruhe. Die Kautschukumhüllung der elektrischen Leitung war geschmolzen und gab die Ursache. Ein Theil des Publikums verließ das Theater. Ein Unfall ist nicht vorgekommen. Die Vorstellung wurde zu Ende geführt.

⁂ **Potsdam**, 22. Okt. Die Großherzogin von Baden ist heute Vormittag 10 Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen. Die hohe Frau wurde am Bahnhof vom Kaiser empfangen und nach dem Neuen Palast geleitet.

⁂ **Potsdam**, 22. Okt. Anläßlich des heutigen Geburtstages der Kaiserin brachten die Musikkorps der Gardejäger und des 1. Garderegiments der hohen Frau die Morgenmusik dar. Der Kaiser und die kaiserlichen Prinzen gratulirten bereits in früher Morgenstunde. Von befreundeten und verwandten Höfen sind zahlreiche Telegramme eingegangen. Ebenso sind aus allen Kreisen prachtvolle Blumenspenden zugesandt worden. Die Glückwünsche der Mitglieder der Königsfamilie und der anwesenden Fürstlichkeiten nahm die Kaiserin am Nachmittag entgegen. Vorher brachten die Herren und Damen der kaiserlichen Umgebung die Glückwünsche dar. Die Taufe der Prinzessin wird Superintendent Dryander vollziehen. Die Großherzogin von Baden hält den Täufling über die Taufe. In Berlin tragen die öffentlichen und viele Privatgebäude anläßlich des Geburtstages der Kaiserin Flaggenschmuck. Das Militär trägt Paradeanzug.

⁂ **Hamburg**, 22. Okt. Seit heute früh 4¼ Uhr brennt auf dem kleinen Grasbrock der Lagerspeicher der Packetfahrt-Aktiengesellschaft mit vielen dazu gehörigen Werkstätten. Auf dem danebenliegenden Reiherstieg wurde auf der Schiffswerft durch den Einsturz der Giebelmauer des Packetspeichers das Dach durchgeschlagen. Die chemische Fabrik von Stahmer, Noack u. Co. brannte gleichfalls und ist stark beschädigt. Branddirektor Kipping ist schwer verletzt. Außerdem sind noch 3 Feuerwehrleute verletzt. 8 Fährdampfer und 2 Dampfspritzen sandten aus 58 Schläuchen Wasser. Der Schaden wird über eine Million geschätzt. Auf den Speichern waren etwa 500 Arbeiter beschäftigt.

⁂ **Hamburg**, 22. Okt. Der amtliche Cholerabericht meldet: 10, davon gestern 4. Transporte 3 bezw. 1. Nachträgliche Untersuchungen haben ergeben, daß sieben Krankheitsfälle vor dem 19. Oktober keine Choleraerkrankungen waren.

⁂ **Pesth**, 22. Okt. Die in der heutigen Sitzung der Abgeordneten vorgelegte Zuschrift des Denkmalkomites bezeichnet die Vertagung der Enthüllungsfeier in Folge der Einberufung der Landeshonvedversammlung für unvermeidlich. Der Ministerpräses, Coetvoes und Apponyi erklärten sich mit der Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung für einverstanden. Letztere griffen Szapary auf das Schärfste an und hoben hervor, die Opposition gelte nicht dem von ihnen hochgehaltenen Heere, sondern Szapary. Der Ministerpräses erklärte, durch die Absetzung der Vorlage von der Tagesordnung sei das letzte Wort in dieser Frage noch nicht gesprochen. Das Haus beschloß einstimmig die Absetzung von der Tagesordnung.

* **Cagliari**, 22. Okt. Weiteren Meldungen über die durch den Gewittersturm verursachten Verwüstungen zufolge, fand der Präfekt, als er die betr. Gegenden besuchte, die Ortschaft Assemini in einem trostlosen Zustande. Ungefähr ein Drittel der aus ungebrannten Ziegeln erbauten Häuser war eingestürzt, wobei 2 Frauen umgekommen sind. Heute begibt sich der Präfekt nach Sansperate, wo zwei Drittel der Einwohner ohne Obdach sind und die Zahl der Opfer anscheinend eine sehr große ist.

⁂ **St. Petersburg**, 22. Okt. Aus Sysran wird gemeldet: In Folge eines heftigen Schneesturmes und starker Schneeverwehungen blieben gestern auf der Sysram-Wjasmaer Eisenbahn mehrere Züge im Schnee stecken, darunter der Sonderzug des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch. Die ausgesandten Hilfszüge und Arbeiter vermochten bis zum Abend die Schneemassen nicht zu bewältigen.

⁂ **St. Petersburg**, 22. Okt. Die Börsenzeitung erfährt, die russische Kommission zur Ausarbeitung der Bedingungen der Zollvertragsverhandlungen mit Deutschland nehme ihre Sitzungen Anfangs November nach Rückkehr Wyschnegradskis auf. Der Nowoje Wremja zufolge eröffnet im Herbste zu St. Petersburg ein Zentralkomite für Auswanderung der Juden seine Thätigkeit.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Oktbr., 5 U. 48 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 263⅛, Staatsbahn —.—, Lombarden 85.70, Disk.-Komm. 184.50, Aegypter 99.20, Ungarn —.—, Geisenk. 135.—. Still.

* **Berlin**, 19. Oktbr. Diskonto-Komm. 184.50, Dortmunder 59.50, Bochumer 105.60. Fest.

* **Paris**, 19. Okt. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.25, 3pr. Portugiesen 25¼, Spanier 63⅝, Türken 21.92, Banque ottom. 595, Rio Tinto 391, Banque de Paris 676.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 22. Okt. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	170.10
3% D. Reichsanleihe	86.80	Napoleonsd'or	16.18
4% dto.	107.05	Privatdiskonto	2⅝
4% Preuß. Konsol	106.85	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.20	Kreditaktien	263—
4% „ „ M.	103.65	Diskonto-Kommandit	184.50
Oesterr. Goldrente	97.80	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	81.60	Lombarden	85⅝
4% Ungar. Goldrente	94.90	Tendenz: matt.	
1880r Russen	96.60	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.60	Oesterr. Kreditaktien	165.—
Italiener komptant	91.70	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.10	Lombarden	42.—
Spanier	64.10	Diskonto-Kommandit	184.60
Zoll-Türken	93.80	Laurahütte	109.20
Banken.		Gelsenkirchen	195.—
Kreditaktien	262½	Dortmunder	59.—
Diskonto-Kommandit	184.30	Bochumer	125.50
Darmstädter Bank	134.10	Rubelnoten	202,50
Handelsgesellschaft	134.70	Tendenz: matt.	
Deutsche Bank	159.70	**Wien.**	
Dresdener Bank	140.—	Kreditaktien	309 70
Bahnaktien.		Staatsbahn	288.—
Schweiz. Nordostbahn	111.60	Lombarden	97.50
„ Zentralbahn	121 20	Ungarn	111.90
Gotthard	153.90	Marknoten	58.75
Lombarden	85.40	Tendenz: fest.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	194.40	3% Rente	99.40
Hess. Ludwigsbahn	113.60	Spanier	63⅝
Wechsel und Sorten.		Türken	22.07
Wechsel a. Amsterdam	168.60	Ottomane	596.—
„ „ London	20.37	3% Portugiesen	25.10
„ „ Paris	80 88	Tendenz: still.	

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Okt.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
22	8	Mullaghm.	759	NNW	frisch	wolkig	6
	8	Aberdeen	751	WNW	frisch	halb bed.	3
	8	Christiansd	750	OSO	leicht	heiter	2
	8	Kopenhag.	750	SO	schwach	bedeckt	6
	8	Stockholm	756	SO	leicht	bedeckt	5
	8	Haparanda	761		still	bedeckt	2
	8	Petersburg	766	O	leis. Zug	wolkenlos	3
	8	Moskau	769	NNW	leis. Zug	wolkenlos	8
	8	Cork	760	NNW	mäßig	heiter	6
	8	Cherbourg	754	NNW	stark	bedeckt	8
	8	Helder	744	S	leis. Zug	Gewitter	5
	8	Sylt	746	SSO	leis. Zug	Regen	4
	8	Hamburg	747	SO	schwach	heiter	1
	8	Swinemünde.	750	SO	schwach	bedeckt	3
	8	Neufahrwas	753	SO	schwach	bedeckt	2
	8	Memel	757	OSO	schwach	bedeckt	1
	8	Paris	751	WSW	leicht	wolkenlos	4
	8	Münster	745	SW	leicht	Regen	4
	8	Karlsruhe	750	SW	leicht	Regen	5
	8	Wiesbaden	748		still	bedeckt	2
	8	München	751	SW	frisch	heiter	1
	8	Chemnitz	749	WSW	leicht	bedeckt	2
	8	Berlin	749	SO	leicht	bedeckt	3
	8	Wien	749	W	schwach	bedeckt	2
	8	Breslau	749	O	leis. Zug	Schnee	1
	8	Ile d'Aix	756	NW	frisch	heiter	9
	8	Nizza	749	N	leis. Zug	wolkenlos	7
	8	Triest	750	NNO	leis. Zug	bedeckt	7

(Uebersicht der Witterung.) Die seit vorgestern über der Nordsee lagernde Depression hat auch seit dem Vortag ihre Stellung nur wenig verändert, doch hat sie sich beträchtlich vertieft und hat ihren Wirkungskreis auf ganz Mitteleuropa ausgedehnt (daher das starke Fallen des Ortsbarometers); das Wetter ist dementsprechend überall trüb und regnerisch, stellenweise auch zu Schneefällen geneigt. Ueber Finland und Nordrußland besteht ein barometrisches Maximum, welches wahrscheinlich eine Weiterbewegung der Depression gegen Nordosten verhindern wird; demnach würde andauernd trübes, regnerisches Wetter mit Schneefällen in den höheren, vielleicht auch in den tieferen Lagen zu erwarten sein.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Ftgk.	Rel. Ftgk.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
21. Okt. Mchs. 9 U.	743,5	+ 0,6	4,6	96	NO	klar	—
22. Okt. Mrgs 7 U.	738,4	+ 4,1	5,4	88	SW	bedeckt	Regen,
Mtgs 2 U.	737,9	+ 6,6	5,8	80	„	„	—

Bad. Maxau, 22. Okt. Wasserstand des Rheins 4 M. 46 C., gef. 13 C.

Geboren.

Karlsruhe, 20. Okt. Johann Friedrich Peter, V. Friedr. Kienzle, Zeichner; Marie Rosa, V. Karl Muser, Kanzleigehilfe; Anna Stefanie, V. Ferd. Böhrer, Kaufm. — 21. Okt. Oskar Ottomar, V. Oskar Obendorfer, Möbeltransporteur. — 22. Okt. Johanna Susanna Christina, V. Phil. Endlich, Kanzleidiener.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 22. Okt. Kohl, Nikolaus, v. Jöhlingen, Bahnhofarbeiter in Jöhlingen, m. Katharina Schäfer von Buchen; Steger, Jakob, von Aue, Schlosser hier, m. Rosine Jörg von Untersteinbach, Bachelin, Karl von Freiburg, Premier-Leutnant in Rastatt, m. Ottilie Schrickel von hier.

Gestorben.

Karlsruhe, 21. Okt. Haller, Rosalinde, Obsthändlers Gattin, 54 J.; Hallbauer, Josef, Bahnwart a. D., 77 J.

Kupferstiche
Radirungen
Photogravuren
Photographien
besonders geeignet für
Hochzeitsgeschenke
in grösster Auswahl bei
J. Velten Hofkunsthandlung.
Karlsruhe Rondelplatz.
Einrahmungen werden geschmackvoll besorgt. 4225—3

Bevor Sie wieder Kirschenwasser
bestellen, verlangen Sie Preisliste von **A. Schön, Bühl** i. Baden. Je nach Alter und Lage M. 2.20 bis M. 3.80 Zwetschgenwasser M. 1.30 bis 2.50. Heidelbergeist M. 2.50 bis 3.80. Bürgschaft für Aechtheit. 2188.24.7

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

4405.2.2 Wir versteigern gegen Baarzahlung und zwar:
Montag, den 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,
in unserem Versteigerungsraum, Eingang beim Ettlinger Wegübergang, die im III. Quartal 1891 eingelieferten Fundgegenstände und Frachtgüter:
Vormittags 11 Uhr ebendaselbst getragene Dienstkleidungsstücke;
ferner **Dienstag, den 25. d. Mts., Nachmittags ½ 3 Uhr,** beim Oelkeller, Trüböl in Fassern:
Nachmittags ½ 4 Uhr auf dem Holzlagerplatz bei Gottesaue: Abfallholz.
Karlsruhe, den 16. Oktober 1892.
Großh. Bad. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Jagdverpachtung.

Am Dienstag, den 1. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,
wird die Jagd hiesiger Gemarkung mit einem Flächengehalt von 570 Hektaren Feld und Wald auf weitere 6 Jahre (1. Februar 1893 bis 1. Februar 1899) auf dem Rathhause hier öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber einladet 4426.2.2
Nußbaum, den 19. Oktober 1892.
Gemeinderath.
Schabinger.

Jagdverpachtung.

4463.1 Die Gemeinde Darmsbach läßt am Montag, den 7. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Stabhalters die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung, welche ca. 2000 Hektar enthält, auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der Entwurf des Jadvertrags liegt in der Wohnung des Stabhalters hier auf.
Darmsbach, den 21. Oktober 1892.
Der Verwaltungsrath.
Stabhalter Schäfer.

Fertige Wäsche und alle Stoffe dazu, sowie
Stickereien,
alle Breiten u. Qualitäten,
Leinen-Spitzen u. Einsätze,
Spitzen aller Art
in großer Auswahl und stets das **Neueste** zu Fabrikpreisen. **Reste** unter Herstellungspreis. 3930.12
Oscar Beier,
Karlsruhe, Kaiserstr. 141,
nächst dem Marktplatz.

Tafel-Aepfel

(Winterobst),
nur schöne, sorgfältig gepflückte Früchte in haltbaren, vorzüglichen **Wintersorten** per 50 Kilo 12 Mk. und 100 Kilo 23 Mk. Zugleich empfehle meine großen Vorräthe gut bewurzelter kräftiger **Spalierobstbäume, Hochstämme,** sowie sämmtliche **Baumschulenartikel.** Illustrirtes und belehrendes Preis- u. Sortenverzeichniß gratis. 4338.2.2
Feuerbach-Stuttgart.
W. Aldinger,
Obstbaumschulen.

A. L. Beck,
L. Sturm's Nachf., Karlsruhe,
gegenüber der Infanteriekaserne,
empfiehlt täglich frisch eintreffende
See- u. Flußfische
aller Art,
nur lebendfrisch; keine Lagerwaare.
Holl. Schellfische, Cabeljau, Zander, Rheinhechte, Rheinsalm, Seezungen 2c. 2c.
Nach auswärts prompter Post- und Bahn-Versandt. 4268.—6

Bewährtes altbekanntes Fabrikat: Patent-**Dauerbrand-Oefen** einfachster bis reichster Ausstattung. An Güte u. Construction unübertroffen. 7 mal prämiirt.
Amerik. Ofenfabrik Nürnberg. Paul Reisemann in Doos bei Nürnberg. 3804.12.7
Erste Spezialitätenfabrik Deutschl. Gegründet 1877. Eigene Eisengießerei.

Wohnungswechsel.

Auf vielseitigen Wunsch errichtete ich **Hebelstr. 11 (am Markt) in Karlsruhe** ein Verkaufslager sämmtlicher Uhren zu den bekanntesten Engrospreisen. 3962.—2
Silberne Taschenuhren von M. 13 an, **Regulateure** von M. 8 an, **Wecker** Mk. 4. — **Reparaturen** reell zu billigsten Preisen. — Sonntags geöffnet von 11—3 Uhr.
Schweizer Uhren-Manufaktur,
Firma **E. Borgschulte,**
früher Kurvenstr. 19, jetzt **Hebelstr. 11 (am Markt).**

Pianinos, kreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anz. à **15 M.** mon. Kostenfreie, 4wöch. **Probesend.** Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. 3577.20.9

Wir empfehlen als **Specialität deutsches** und **englisches** 4328.5.2
Linoleum **in Stückwaare**, 183, 200, 276, 370 cm breit, per □Meter von **Mk. 2.50** an bis zur
Linoleum feinsten Qualität in 6 mm Stärke, **in abgepassten Vorlagen**, von den kleinsten bis zu 366 cm Breite und 475 cm Länge,
Linoleum-Läufer in jeder Breite.
In Linoleum sind die neuesten Dessins eingetroffen und bietet unser Lager die denkbar grösste Auswahl.
Linoleum-Filz-Papier, als Unterlage für Linoleum sehr zu empfehlen.
Linoleum-Wachs zum Conserviren und Auffrischen des Linoleums.
Wir empfehlen ferner unser Lager in **Cocos-, Manilla-** und **Woll-Läufern, Angorafellen, Wachstuch, Ledertuch** und sämmtlichen **Gummiwaaren** etc. etc.
Telephon-Anschluss Nr. 219.

Aretz & Cie.,

Spezial-Geschäft in Gummiwaaren und Linoleum.
Kreuzstrasse 21, **Karlsruhe.**

Spezial-Abtheilung: Anfertigung nach Maaß
eleganter Herren- und Knaben-Garderoben
in den Separat-Lokalitäten. 4230.5.5

Karlsruhe, Kaiserstraße 76 (Marktplatz),
Eingang Kaiserstraße und Karl-Friedrichstraße.

Wir beehren uns, den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in englischen, deutschen und französischen Stoffen ergebenst anzuzeigen.

Moll-, Stück- und Seiden-Westen in großer Auswahl. Eleganter Schnitt, beste Bearbeitung, allgemein anerkannt. Anfertigung completer Anzüge innerhalb 36 Stunden.

Das Special-Geschäft für Damen- und Kindermäntel

von **E. Cohen,**
Kaiser- und Lammstrassen-Ecke, KARLSRUHE,
empfiehlt 4220.5.3
Regenmäntel, Kindermäntel, Wintermäntel, Radmäntel, Jaquettes, Capes 2c.
in allen Neuheiten und in größter Auswahl
zu den anerkannt billigsten Preisen.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Die Erben

des kürzlich verstorbenen, rühmlichst bekannten Patent-Silber-Geräthe-Fabrikanten Herrn G. Schlihler beauftragten mich — den noch vorhandenen Vorrath an Patent-Silber-Eßbestecke raschestens gegen **baares Geld weit unter den Herstellungskosten** auszuverkaufen. 4454.1
Ich verkaufe mithin folgende **letztmoderne Faden-Muster-Garnitur,** 24 Gegenstände zum Preise von **M. 7,50,** bei Vorherein. von **M. 8** postfrei.
Als prachtvolles Geschenk besonders geeignet.
Man beeile sich zu bestellen, da der Vorrath bald erschöpft sein dürfte.
„Das Pat.-Silber" ist ein **durchaus weißes Metall,** welches seinen „Silbereffect" **nie** verliert.
Für nicht Zusagendes sende sofort Geld retour.
6 ff. Pat.-Silb. Tafelmesser, echte Klinge, 6 ff. Pat.-Silb. Gabeln, aus einem Stück, 6 ff. Pat.-Silb. Eßlöffel, 6 ff. Pat.-Silb. Kaffeelöffel.
Diese 24 Gegenst. **in einem ff. Leder-Etui** (innen Plüsch) für **M. 10,** postfrei **M. 10,50.**
G. Schubert, Special-Geschäft für Patent-Silber-Geräthe, **Berlin SW., Leipzigerstr. 85.**
NB. Passend zur Garnitur liefere ½ Dtzd. Patent-Silber-Dessertmesser **M. 3.** ½ Dtzd. Patent-Silber Messerbänke **M. 1,50.**
Diese 36 Gegenst. in einem ff. Etui (innen mit Plüsch) für **M. 15.**

KARLSRUHE.
Zu großen Saale der Gesellschaft Eintracht.
Mittwoch, den 26. Oktober:

Amerika in Wort und Bild,

erläutert durch 4460.2.1
Professor James Rosedale.
Die den Vortrag erläuternden Bilder werden mittelst eines **Riesen-Doppel-Steriopticons** auf eine 60 qm große Fläche projicirt.
Anfang präcis 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Preise der Plätze:
Saal: I. Abtheilung (nummerirt) 1 M, II. Abtheilung 50 Pf., Gallerie 25 Pf. Billete sind zu haben in den Musikalien-Handlungen von **Fr. Doert** und **O. Laffert Nachf.,** sowie Abends an der Kasse.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, verehrlichem hiesigem Publikum, sowie geehrter Nachbarschaft 2c. die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die
Wirthschaft „zur Hirschbrücke"
dahier in Pacht übernommen und eröffnet hat. 4292.4.2
Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch Verabreichung **guter Speisen** aus Küche und Büffet, **reiner Weine** und Ausschank eines **ausgezeichneten Bieres** bei aufmerksamer und freundlicher Bedienung mir die Gunst und das geschätzte Vertrauen der mich besuchenden verehrten Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvollst
Chr. Messer, Metzger und Wirth,
„zur Hirschbrücke," Karlsruhe.

Zum Wohnungswechsel

bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Polster- und Kastenmöbeln, Gardinen-, Vorhang- u. Portièren-Stangen** in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Aufschlagen und Aufmachen von Vorhängen,** 4291.4.4
Decorationen etc. etc., Aufpolstern und Aufarbeiten von Möbeln und Betten.
Ernst Telgmann,
56 Kaiserstr. 56, **Karlsruhe.**

Gasthaus

mit Metzig u. Wurstlerei, gut besuchtes, sich zahlreicher Kundschaft erfreuendes Geschäft, gelegen im Mittelpunkte einer größeren Fabrik- u. Amtsstadt, Eisenbahnstation, Sitz höherer Schulen 2c. **ist wegen Wegzugs billig feil.** — Am Platze kauft eine wohlhabende Landbevölkerung aus 7—10 großen Gemeinden ihre Bedürfnisse ein, weshalb beide Geschäfte fortwährend gut gehen und reichlich Gelegenheit zum Großverkauf von Wurstwaaren vorhanden ist. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 4213.3.3

W. Harlfinger, Conditor,
Ecke der Leopolds- und Viktoriastr.,
Karlsruhe,
empfiehlt seine Spezialität
ächt engl. Plum-Cake!
Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt. 3390.13.11

Pferdedecken.

Wasserdichte **Regendecken** von M. 5.65 an, wollene **Pferdedecken** von M. 4.50 an, leinene **Pferdedecken** von M. 4.50 an, **Wagenplanen** empfiehlt 4359.4.2
D. B. Klotter, Sattlerei,
Ecke der Kronen- und Kaiserstraße,
Karlsruhe.

Mannheimer Handels-Akademie, B 1, 2.
Höhere Handelsschule zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Prospekte durch den Vorstand. 3668.20.12

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur, 246.12
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** u. **Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unübertroffen dasteht, möge man den trotz aller Reklame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden,** man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf,** Karlfriedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** 2c. leidet, nehme einige Male täglich 4—5 Stück
FAY's ächte **Sodener Mineralpastillen**
in heißer Milch aufgelöst. Auch einige Pastillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung. 4444.2
FAY's ächte **Sodener Mineralpastillen**
werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.** Erhältlich in all. Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhandlungen 2c. zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel.

Friedrichsbad Karlsruhe

3740.—7 Wir empfehlen wegen der dieses Jahr so bald geschlossenen Flussbäder zur geeigneten Fortsetzung einer begonnenen Badekur unsere stets angenehm und gleichmässig temperirte Schwimmhalle angelegentlichst dem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum.
Gleichzeitig damit bringen wir unsere vorzüglich eingerichteten Wannenbäder in Erinnerung und bitten höfl. um geneigten Zuspruch.

Weinheim **Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.**
a. d. Bergstr. (Baden). Hôtel I. Ranges.
Kneipp'sches Kurverfahren.
Massage u. electrische Behandlung. Dampf- u. Heissluftbäder etc.
Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Verpflegung.
Prospect gratis und franco durch den 1951.26.26
dirig. Arzt: **Dr. Karillon.** Besitzer: **Heinr. Reiffel.**

Geflecht zu Einfriedigungen, Baumschützer u. s. w. billig bei 4210.5.3
Kallenberg & Feyerabend,
Eisen- und Drahtwaarenfabrik,
Ludwigsburg, Württ.
Man schreibe um Preisliste.

Eisschränke

Eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

bewährtester Konstruktion, auch mit Kühlung von oben, unter Garantie. 1530.50.36
Louis Anselment,
Karlsruhe, Zähringerstraße 59.
Man verlange Preislisten.

110 Kaiserstrasse 110, KARLSRUHE.
Spezial-Niederlage der 4409.4.1
Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck
Köln a. Rh.,
Grossherz. Bad., Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferanten, empfiehlt seine **Chocoladen** und **Cacao,** und macht ganz besonders aufmerksam auf
Dr. Michels
Eichel-Cacao
und die berühmten
Stollwerck'schen Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit
Emil Essing,
110 Kaiserstrasse 110, Karlsruhe.

Neuer Ural Caviar
grobkorn 1 Ko. 6 M. 2 Ko. 11.50 p. 4 Ko. 22 M.
großkorn 1 „ 7 M. 2 „ 13.50 p. 4 „ 26 M.
dick Aal in **Gelée** Mittelstücke
4 Pt. od. 2 à 2 Pt. od. ½ Pt. Dos. M. 5.50
Große Kieler Sprotten
160—200 p. Kst. M. 1.30 p. 2 Kst. Postc. M. 2.50. 4318.—2
Ernst Schulz Nachf., Ottensen.

Gelegenheits-Kauf.

4410.2.2 Ein noch fast neuer gedeckter **Möbeltransportwagen,** sowie ein ganz wenig gebrauchter, abgelegter **Federwagen** werden um den Preis von zus. **M. 700** abgegeben durch
Konkursverwalter
Carl Burger,
Kaiserstraße Nr. 139, **Karlsruhe.**

Künstl. Zähne, 3979
naturgetreu, tadellos gesetzt und Garantie für guten Sitz. Zahnziehen, Plombiren, Reguliren, Reinigen 2c.
G. Stohner, Karlsruhe,
Waldstraße 33, gegenüber Schremp.

KARLSRUHE.

Zum Elephanten.

Empfehle **helles und dunkles Bier** nach Münchener und Pilsener Brauart aus d. bayr. Brauerei vorm. **H. Schwartz** in **Speyer. Warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch** zu 60, 80 Pf. und 1 M. in und außer Abonnement. **2 Billards.** Garantirt reingehaltene **Weine. Café.**
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein
4112.12.4 **O. Bootz.**

Zu verkaufen:

Material-, Farb-, u. Drogengeschäft, Colonialw. Geschäfte, Manufakturgeschäft, Glas- u. Porzellan- 2c Geschäft en gros u. en detail, **Hotels, Restaurationen, Brauereien, Metzgereien, Güter, Mühlen, Villen** u. **Herrschaftshäuser** 2c.
I. Immobiliengeschäft von
F. A. Becker
in Bensheim

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen und **Wolle** werden zu haltbarem **Hauskleider-, Unterrock-, Anzug-** und **Läuferstoff, Teppich, Schlaff-** und **Pferdedecken** umgearbeitet. Muster franko durch 4455.3.1
Otto Schrot, Ballenstedt a. H.

Wirthschafts-Verpachtung.

4316.3.3 In bester Lage einer lebhaften Amtsstadt des Breisgaues ist eine frequente Wirthschaft (event. m. Metzig) u verpachten.
Näheres bei **A. Ziller** in **Emmendingen.**

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

Karlsruher Colosseum.

Tägl. Vorstellung,
Künstler I. Rangs.
Anfang 8 Uhr Abends. 3975

Lebensversicherungs-Außenbeamte.

3464.—10 Von einer altrenommirten deutschen Gesellschaft wird ein **Acquisitionsbeamter** für **Baden** gegen hohe Bezüge gesucht. Reflectanten, welche befähigt sind, mit den besseren Gesellschaftsklassen zu verkehren, besonders Agenten, welche bereits gute Erfolge im Abschluß von Versicherungen nachweisen können, werden ersucht, ihre Meldungen unter **U. 2498** an **Rudolf Mosse, Mannheim,** einzusenden.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,

reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quell-Salzes entspricht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von 4432.6.1

etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

Nur ächt (natürlich) wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung.

Preis per Glas: 2 Mark.

Käuflich in Apotheken u. Mineralwasserhdlg.

Th. Lippmann, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 68.

Größtes Magazin eleganter Herren- und Knaben-Kleider.

Für den **Herbst** und **Winter** dieses Jahres ist mein Lager in fertigen

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidern

4608.15.12

auf's Großartigste sortirt.

Durch sehr große und billige Einkäufe werde ich meinen werthen Abnehmern Vortheile bieten, wie dieses von keiner Seite geschehen kann.

Ganz besonders empfehle für **Herren** und **Jünglinge Havelocks** mit und ohne Aermel, **Mäntel** mit langer und kurzer Pelerine, in allen Stoffen, zu allen Preisen, für jede Figur passend, in **schönster Auswahl.**

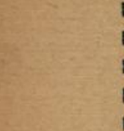
Paletots und **Mäntel** mit Kragen und Pelerine für die lieben Kleinen in **großer Auswahl.**

☞ **Für Anfertigung nach Maass** prachtvolle Auswahl neuester und feinster Stoffe in nur besten Fabrikaten.

Bei elegantester Anfertigung, bester Verarbeitung solideste Preise.

Th. Lippmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 68.

P. D.



Brüsseler Corsets.

Die **„Manufacture Royale" P. D.** in **Brüssel** übertrifft **alle** andern Fabrikate der Corsetenbranche.

Ihre Corsets zeichnen sich durch vorzüglichen Schnitt unter Berücksichtigung jeder Individualität, durch Verwendung des **allerbesten** Materials, sowie durch feine gediegene Arbeit ganz besonders aus. 4249.5.2

Motto: **Bien faire et laisser dire.**

Alleinige Verkaufsstelle für Karlsruhe und Umgegend dieser anerkannt **besten** Corsets bei

R. Halle, KARLSRUHE, Kaiserstrasse 96.

Irischer Ofen.

Oefen

aller Arten.

Junker & Ruh-Oefen

(Permanentbrenner)

zu Fabrikpreisen.

Irische Oefen

(Permanentbrenner für Coaks).

Ofenschirme, Kohlenkasten etc.

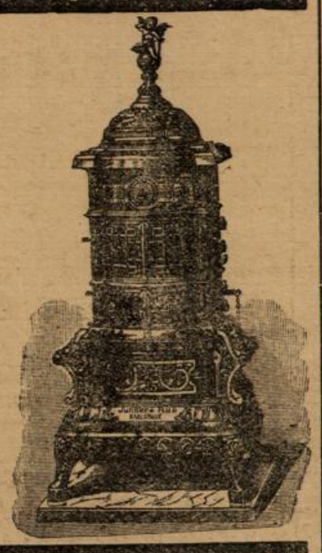
in **grösster Auswahl**

zu billigen Preisen

empfehlen 4408.3.1

Hammer & Helbling,

KARLSRUHE.



2086.24.12

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué

N. Streit in Ettlingen.
empfiehlt:

Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
1/1 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken.

Muster & Preisliste frc.

9718.13.8

Vertreter: H. Jüngling, Neustadt a. Haardt, Bergstrasse.

Die Schaumweinkellerei von

Gebrüder Kempf

Königl. Bayer. Hoflieferanten in Neustadt a. d. Haardt

empfiehlt ihre nach rein französischer Methode erzeugten Schaumweine insbesondere die Marken:

Armee Sekt
Kempf-Sekt
Prinz-Regenten Sekt.
Monopol

zu beziehen durch alle Weinhandlungen

Gegründet 1840

2788.26.16

Karlsruhe: 209 Kaiserstr. 209,

E. Jacoby,

Baden-Baden: 14 Sophienstr. 14,

Robes und Confections,

beehrt sich, den 4200.3.3

Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Costumes nach Maaß

unter sorgfältigster Ausführung zu soliden Preisen.

209 Kaiserstr. 290, **E. Jacoby,** 209 Kaiserstr. 209.

Der beste Schirm.

4321.3.3

Haltbarkeit zwei Jahre garantirt.

In jedem Schirm ist die Garantiemarke eingewebt

Elegante Ausstattung.

Schöne Stöcke

Damenregenschirme 9 M. Herrenregenschirme 10 M.

Schirmfabrik L. Müller

Inhaber K. Appenzeller

Karlsruhe

Herrenstrasse 20 und Kaiserstrasse 199 a.

Kohlensparer und **Ascheneimer**

zugleich, erprobt im Haushalt, **spart 30 % Kohlen** durch Abscheiden der brauchbaren Brennmaterial-Rückstände von der Asche. Gesetzlich geschützt. Von Eisenblech entspricht der feuerpolizeilichen Vorschrift, **weil feuersicher.** Zu haben in den meisten Küchengeräthelläden Süddeutschlands zu Fabrikpreisen.

Für Wiederverkäufer zu beziehen aus der Fabrik von 4368.6.2

Kallenberg & Feyerabend,

Ludwigsburg, Württ.

Empfehle auf

Allerheiligen

Metall-
Perl-
Blätter-
Papier-
rosen-

Kränze

in enorm großer Auswahl.

4395.2.2

C. M. Meyer,

Blumenfabrik,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 122 a.

Electrische Haustelegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen,

Telephon-Anlagen.

Electr- Beleuchtungs-Anlagen.

Sachgemässe Ausführung. 3095

Langjährige Garantie

Ottomar Wolf,

electrotechn. Anstalt, mech. Werkstätte für wissenschaftliche Instrumente,

Erbprinzenstr. 10. Karlsruhe.

Avis!

Wegen Verlegung meines Geschäftes in die bedeutend grösseren Räume des **Willstätter**'schen Hauses, **Kaiserstrasse 173,** unterstelle ich mein enorm reichhaltiges Lager, ausgestattet mit den modernsten Erzeugnissen der Corsetbranche, einem

Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Waaren sind in anerkannt vorzüglichen Façons gearbeitet, in allen Weiten und zu jedem Preise vorräthig.

Eine **Parthie Corsets,** welche im Schaufenster etwas gelitten, wird zum Werthe des Rohmaterials abgegeben. 4100.6.5

Pariser Corset-Fabrik A. Lucas,

KARLSRUHE,

Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse.

Das Ladenlokal ist per 23. Januar anderweitig billig zu vermiethen.

3279.6.3

Photographisches Atelier

I. Ranges,

37 Amalienstrasse 37, KARLSRUHE,

Ottm. Dambacher.

Aufnahmen von Visit- bis Lebensgrösse in jedem gewünschten Verfahren bei künstlerisch gediegener Ausführung. Vergrösserung vom kleinsten Bild bis auf Lebensgrösse. Reproductionen etc. etc. Mässige Preise. Anmeldung erwünscht. 4204.3.3

Ausstellungen: am Hause Amalienstrasse 37, Marktplatz, Ecke Hebelstrasse und Karl-Friedrichstrasse, Ettlingerstrasse 1, Ecke Bahnhofstrasse.

Wiederversilberung

abgenützter **Gegenstände** besorgt zu Fabrikpreisen 4344.2.1

W. Lichtenfels,

Friedrichsplatz 9,

Karlsruhe.

Apfel- und Birnenhochstämme

der **vorzüglichsten Wirthschafts-Sorten** in Ia Waare empfiehlt zu billigsten Preisen. Ebenso sämmtliche Baumschulenartikel. Sorten- u. Preisverzeichniß franco.

Wilh. Grotz, Heilbronn,

Handelsgärtnerei und Baumschulen.

4241.2.2

Ia Cognac, zart, essenzfrei, in Wirkung u. Geschmack französische ersetzend, 100 Lit. 125, 150, 190, 225—600 Mk. offerirt u. bemustert **A. Hoehn,** Cognacbrennerei, **Heppenheim B.**

4075.13.6

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.